



»Energieeffizienz ja – aber aufgrund des Rebound-Effekts mit großem Fragezeichen.«

**Martin Szelgrad,**  
Energie Report

## Der Hunger ist da. Sind Einsparungen illusorisch?

Energiesparlampen, Elektroautos, Erneuerbare – in den Produkten und Dienstleistungen dieses Jahrhunderts steckt Magie. Das zentrale Zauberwort heißt Energieeffizienz. Sie verspricht einen gangbaren Weg in eine Zukunft, in der unsere Gesellschaft weitblickend den Raubbau an Umwelt und Ressourcen abgeschüttelt hat. Und wer weiß?

Vielleicht liefern irgendwann dezentral verteilte Energieerzeuger in Tausenden auf den Dächern unserer Häuser, im Boden oder anderswo so viel Energie, dass wir nicht mehr wissen, wohin damit. Sie schütteln den Kopf? Sie haben Recht: Das wird wohl nie eintreten.

Im vergangenen Heft haben wir an dieser Stelle die These vertreten, ein Fokus auf Effizienzthemen helfe mit Sicherheit bei den Einsparungszielen der EU. Nun, ganz so glatt wird es nicht ablaufen. Der Grund ist der sogenannte »Rebound-Effekt«, der Einsparungen aufgrund von Effizienzmaßnahmen zu einem Wunschenken verkommen lässt. In der Verkehrsplanung weiß man, dass ein Ausbau der Straßeninfrastruktur mittelfristig nicht entlastet, wie eigentlich gedacht, sondern weiteren Verkehr anzieht. Das Angebot schürt die Nachfrage. Wer kann, nutzt das Auto. Und stärkt weiteren Bedarf. Billigere Produkte führen bei vielen dazu, dass sie letztlich mehr konsumieren. Günstigere Energie lässt uns leistungsfähigere Geräte herstellen, die wir öfter nutzen und damit mehr Strom verbrauchen. So auch bei einer effizienteren Beleuchtung, die zu größeren Beleuchtungsflächen ermutigt und die länger eingeschaltet bleiben.

Die Menschheit wird von einem unbändigen Energiehunger gequält, der sich – wenn gerade eine positive Konjunkturerwicklung die Wirtschaft befähigt – global in exorbitanten Steigerungsraten auswächst. Andere haben noch Bedarf, zur Konsumwelt des Westens aufzuschließen. In den meisten Ländern Europas hingegen wird nun politisch versucht, mit Zauberei zu arbeiten. Dass die Annahme, Effizienz im Kleinen führe zu weniger Verbrauch im Allgemeinen, alle Einsparungsziele konterkariert, beweist der Blick aus der Vogelperspektive – egal um welches Feld es sich handelt. Das sollten wir jedenfalls in unsere Rechnungen einbeziehen.

**Martin Szelgrad, Chefredakteur**



**Nische Erdgas.** Rund fünf Euro für 100 Kilometer bezahlen Erdgasautofahrer. Im Vergleich: Der Benzinverbrauch kostet etwa das Doppelte. Der Kraftstoff für den Nischenmarkt Erdgasfahrzeug ist an 173 Tankstellen erhältlich – rund jede 15. Tankstelle in Österreich. Die Autohersteller VW, Opel und Fiat bieten Erdgasautos an, die in etwa dasselbe kosten wie vergleichbare Benzin- oder Dieselaautos, wirbt der Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen.

### inside

**Neues am Markt** von Wien Energie, Tieto, Österreichs Energie und OVE, Energie Burgenland, Energiecomfort, OMV, Peritia, Danfoss, oekostrom, IG Windkraft, E-Control, TenneT und die »Sager des Monats«.

Seite 3

### siemens

**Unterstützung für** Anbieter am Gasmarkt mit Hightech-Produkten, Services und Innovationen.

Seite 8

### gasmarkt

#### **Goldene Zukunft.**

Hintergründe und Entwicklungen eines globalen Marktes.

Seite 10

### industrietechnik

**Vorschau auf die** vienna-tec. Neuigkeiten bei Automatisierung, IT, Energie- und Elektrotechnik.

Seite 12

### gleisdorfsolar

**Konferenz** und Messe zu Solartermie.

Seite 18

### firmennews

**Projekte und Produkte.**

Seite 25

### society

**Seitenblicke auf die Branche.**

Seite 30

### Impressum

**Herausgeber:** Dr. Alfons Flatscher [alfons.flatscher@report.at] **Chefredaktion:** Martin Szelgrad [szelgrad@report.at] **Autoren:** Mag. Gilbert Rukschcio, Mag. Karin Legat, Karl Fraccaroli **Lektorat:** Mag. Rainer Sigl **Layout:** Report Media LLC **Druck:** Styria **Vertrieb:** Post AG **Verlagsleitung:** Mag. Gerda Platzer [platzer@report.at] **Anzeigenleitung:** Mag. Daniela Skala [skala@report.at] **Medieninhaber:** Report Verlag GmbH & Co KG, Nattergasse 4, 1170 Wien **Telefon:** (01) 902 99 **Fax:** (01) 902 99-37 **Erscheinungsweise:** monatlich **Einzelpreis:** EUR 4,- **Jahresabonnement:** EUR 40,- **Aboservice:** Telefon: (01) 902 99 **Fax:** (01) 902 99-37 **E-Mail:** office@report.at **Website:** www.report.at